

Beobachtung 3: Sprachen in der Schule

November 2015

„Linguistic Landscapes“ heißen die Schriften und Zeichen, die wir in unserer Umgebung finden. Mit dieser Übung soll die Wahrnehmung von Sprachen gemeinsam mit den SchülerInnen geschult werden.

Anleitung:

Analog zu den SchülerInnenübungen machen sich Lehrende (allein oder zu zweit) auf Entdeckungstour durch die Schule. Die Bilder von Schrift / Zeichen werden fotografiert und dann ausgedruckt.

Einerseits ist es interessant zu sehen, mit welchem Blick Kollegen und Kolleginnen durch die Schule gehen und andererseits können diese Bilder gemeinsam mit den Bildern der Klasse analysiert werden.

Zu möglichen Analysefragen: siehe Schülerübungen.

Wenn diese Übung von mehreren KollegInnen durchgeführt wird, ist es sicher auch spannend, eine Analyserunde nur mit Lehrenden zu machen. Dazu ist es gut, zuerst Erwartungen zu den folgenden Fragen zu sammeln (zB. am Flipchart):

Welche Sprachen sind sichtbar?

Wer ist an welchen Orten zu sehen? Wessen Schriften gibt es?

Mit den Fotos können diese Erwartungen dann diskutiert werden:

Welche Unterschiede gibt es zwischen Bildern und Erwartungen?

Inwiefern passt das zu unserer Wahrnehmung dieser Schule?

Was könnte / sollte geändert werden?

Auch hier kann natürlich ein Teil einer Ausstellung in Schule, eine Plakatserie etc. gestaltet werden.

